

VINYLFOLIEN-TROCKENVERKLEBUNG



Gleitfähiges Plastikrakel oder Gummirolle, Schwamm oder flusenfreien Lappen, Wasserzerstäuber oder Eimer, silikonfreies Reinigungsmittel, je nach Jahreszeit einen Heißluft-Föhn sowie eine Stechnadel.



Untergrund sorgfältig reinigen, insbesondere alle silikonhaltigen oder fettigen Verunreinigungen entfernen. Auch Neufahrzeuge bedürfen einer ebenso sorgfältigen Reinigung. Ferner sind alle Gummis, Türgriffe oder sonstige Anbauteile zu entfernen und deren Untergründe ebenfalls zu reinigen. Anschließend kann die Verklebeposition der Ober- und/oder Seitenkante der Beschriftung auf dem Untergrund markiert werden.



Die zu verklebende Folie am Fahrzeug positionieren und mit Klebeband fixieren. Bei Großflächenverklebung sicher stellen, dass die Folie die Ränder des zu beklebenden Fahrzeugteiles überragt. Entfernen des Papierträgers und Folie gleichmäßig über das Fahrzeugteil spannen anschließend von oben mittels Filzrakel andrücken. Bei gewölbten Untergründen sollte anschließend die Folie großflächig mit der Heißluftpistole erwärmt werden um überschüssige Lufteinschlüsse zu beseitigen.



Bei sehr tiefen Sicken empfiehlt sich ein nachträgliches Erwärmen dieser Bereiche auf annähernd 180°C. Für eine optimale Haftung sollten Sie diese Temperatur in allen Fahrzeugbereichen erzielen auf denen die Folie verklebt wurde. Weder der Klebstoff noch der Fahrzeuglack nehmen dabei Schaden. Sollten sich noch kleinste Luftbläschen unter der Folie befinden, so werden diese, je nach Umgebungstemperatur, innerhalb weniger Tage durch die Folie diffundieren, lediglich größere Bläschen werden mit der Nadel oder einem spitzen Skalpell angepunctet und die Luft ausgerakelt.



Nach ca. 3 Tagen hat die verklebte Folie ihre optimale Endhaftung erreicht. Das folienbeschichtete Fahrzeug darf frühestens drei Wochen nach der Beschichtung mit Politur behandelt werden. Dabei ausschließlich wachsfreie, silikon- oder teflonhaltige Polituren für Kunststoffoberflächen verwenden. Von einer Reinigung mittels Hochdruckreinigern und ätzenden Chemikalien ist abzuraten.



Nur gegossene Hochleistungsfolien können in tiefe Sicken heiß tiefgezogen werden, sollten aber auch bei extremen Verklebungen geschnitten werden. Frisch bedruckte Medien müssen vor der Laminierung mit einer Schutzfolie eine Zeit lang ausgebreitet trocknen, sonst können - abhängig von der verwendeten Tinte - vorhandene Restlösungsmittel nicht entweichen. Unter den o.g. Bedingungen wird eine Austrocknungszeit für die Durch-trocknung von bis zu 72 Std. für lösungsmittelbasierende Tinten empfohlen, da sonst Restlösungsmittel durch die Folie diffundieren und dadurch den Haftklebstoff schädigen.